

## Weihnachten 2011 – ein Nachbericht

□ □



Gemeinsame Weihnachtsveranstaltung mit Weihnachtsgottesdienst für Väter in Trennungssituationen am 24.12.2011 in Maria Bildstein.

Ein Nachbericht

Für Väter, die von ihren Kindern getrennt leben, kann Weihnachten eine schwierige Zeit sein.

Die katholische Männerbewegung nimmt sich zu Weihnachten gerade auch Vätern an, die von ihren Kindern getrennt sind. Den Vätern von „Papa gibt Gas“ ist es ein tiefes Bedürfnis, ihren Kindern einen fürsorglichen Rückhalt für ihr ganzes Leben zu vermitteln.

Gemeinsam luden die Organisationen daher zu einer Weihnachtsveranstaltung in Maria Bildstein, die am 24. Dezember 2011 stattfand.

### Die Wallfahrt

Einige Väter fanden sich schon zum Auftakt vor der Kirche Schwarzach ein und nahmen den Weg nach Bildstein zu Fuß in Angriff. Als Symbol für Vieles, das sie belastet, diente ein vor der Kirche aufgenommener Stein, den sie bis vor die Krippe nach Bildstein trugen und dort der heiligen Familie anvertrauten.

### **Kurze Wegeistimmung mit den Symbolen: Friedenslicht und Steine**

Wir gehen jetzt einen gemeinsamen Weg nach Bildstein. Auf dem Weg werdet ihr über viele **Steine** gehen. Steine als Bild für alles was euch schmerzt, wenn ihr an die Trennung von euren Kindern gerade an einem Tag wie dem heutigen Weihnachtstag denkt. Steine auch für vieles anderes, das euch beschäftigt und belastet.

Wir laden euch ein, einen Stein auf dem Weg nach Bildstein mitzunehmen und dann oben bei der Krippe in der Kirche abzulegen. Steine auf dem Weg mitnehmen und dann am Ziel eines Pilgerweges abzulegen ist ein alter Pilgerbrauch. Vielleicht kennt ihr den riesigen Steinhäufen am Ende des Jakobsweges.

Auf dem Weg wird uns auch ein **Licht** begleiten: das Friedenslicht von Bethlehem.

Die Flamme dieses Lichtes hat wirklich den weiten Weg von Bethlehem bis hier her nach Schwarzach gemacht. Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott Mensch geworden ist und sein Licht gerade auch in die Dunkelheit der Welt hineingetragen hat. Dieses Licht des Friedens soll gerade auch dort hineinleuchten, wo das Dunkel in eurem Leben ist. Dieses Licht des Kindes, sein Segen soll besonders auch euch und euren Kindern nahe sein.

## Weihnachten 2011 – ein Nachbericht

### Die Messe

Als Höhepunkt der Weihnachtsveranstaltung diente eine Messe für Trennungsväter, ihre Kinder und die zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer ihres Anliegens. Ob Mitglieder der katholischen Männerbewegung, betroffene Trennungsväter, mitfühlende Frauen und Mütter oder einfach nur durch die Öffentlichkeitsarbeit angezogene Menschen, sie alle fanden eine Gemeinschaft, die den unermüdlichen Einsatz für Kinder und Familie besonders zu Weihnachten miteinander auf schöne Weise zum Ausdruck bringen konnten.

Der Vorsitzende der Katholischen Männerbewegung, Herbert Nussbaumer, begrüßte die Teilnehmer gemeinsam mit Hannes Hausbichler von „Papa gibt Gas“.



#### **Lit. Eröffnung und Gebet:**

Gott du bist das Licht in der Dunkelheit.

Du weißt um jeden von uns und kennst auch die Freuden,  
das Licht, dass Väter mit ihren Kindern verbindet.

Du kennst auch den Stein des Schmerzes,  
den sie ganz besonders zu Weihnachten spüren,  
wenn sie von ihnen getrennt sind.

Heute in diesem Gottesdienst möchten wir ihnen ganz besonders verbunden sein.

Als Zeichen dafür möchten ich mit dem Friedenslicht von Bethlehem eine Kerze bei der Krippe anzünden.

Gott du bist als Kind in diese dunkle Welt gekommen.

Mache du auch unser Dunkel hell!

## Weihnachten 2011 – ein Nachbericht

Die musikalische Umrahmung verdankten die Teilnehmer dem Vizeobmann von „Papa gibt Gas“, Wolfgang Mayer.



▣ Zum zentralen Thema der Messe hat sich wie von selbst eine besondere Geschichte erhoben:

### **Warum es keinen Krieg geben kann** (nach einem Chin. Märchen)

Als ein Krieg zwischen zwei benachbarten Völkern unvermeidlich war, schickten die feindlichen Feldherrn Späher aus, um zu erkunden, wo man am leichtesten in das Nachbarland einfallen könnte.

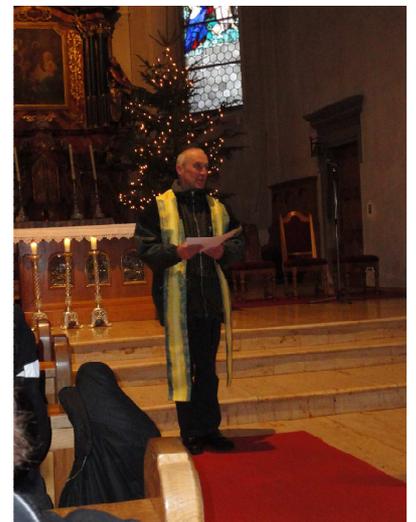
Und die Kundschafter kehrten zurück und berichteten ungefähr mit den gleichen Worten ihren Vorgesetzten: es gäbe nur eine Stelle an der Grenze, um in das andere Land einzubrechen.

„Dort aber“, sagten sie, „wohnt auch ein Kind.“

Wenn wir nun über das kleine Grundstück in Feindesland einmarschieren, dann würden wir auch das Kind zerstören. Also kann es keinen Krieg geben.“

Das sahen die Feldherrn denn auch wohl oder übel ein, und der Krieg unterblieb, wie jeder Mensch begreifen wird.

Leser: Günther Hellrigl, Kassier von „Papa gibt Gas“



Pfarrer Paul Burtscher mit Worten der Ermutigung: : Zwei benachbarte Völker führen Krieg miteinander und in der Mitte ein Kind. Diese Geschichte fasst in kurzen Worten die Geschichte von vielen von euch zusammen.

Gerade wenn sich aus welchen Gründen auch immer zwei Partner trennen, kann es sehr leicht sein, dass „Krieg“ geführt wird. Wenn es aber um das Wohl des Kindes geht, rentiert es sich, sich um „Frieden“ zu bemühen. Da dies, so nehme ich an, nicht immer leicht fällt, braucht es Gottes Hilfe. Gott selbst ist nicht aus der Geschichte draußen geblieben, sondern als kleines Kind in die Welt gekommen. Er war genauso verletztlich, wie es auch euer Kind ist. In eurem Kind kommt euch das Christuskind besonders nahe. Wenn ihr Väter euch bemüht, trotz Trennung ein möglichst guter Vater zu bleiben, möge euch das Kind aus der Krippe Kraft dazu geben!

## Weihnachten 2011 – ein Nachbericht

Die Wendung zur Hoffnung wurde von der „Papa gibt Gas“ Schriftführerin und Mitglied des Vorstands, Carin Zöchling, in ergreifende Worte gefasst:



### ☐ Du sollst leben (STS)

Dir soll's gut geh'n, du sollst leb'n  
Für dich soll's viel Schönes geb'n  
Schau wie die Wolken zieh'n und hör auf den  
Wind im Wald  
Schau wie die Vögel flieg'n und hör wie der  
Regen fällt  
Freund'werden kommen, Freund'werden  
geh'n  
Dir wird g'nommen, du wirst geb'n, du sollst  
leb'n

Du wirst verletzt, du wirst verzeih'n  
Und es kann stürmisch werden  
Vor Glück und Schmerzen wirst du manchmal  
weinen  
Heftig und zart wirst du sein

Liebe und Lust und begehrt werd'n  
Find'n, zerfließ'n, verlier'n  
Nix von dem soll dir verwehrt werd'n  
Du sollst versteh'n, du sollst spür'n

Dir soll's gut geh'n, du sollst leb'n  
Für dich soll's viel Schönes geb'n  
Und dir soll alles gelingen, alles, was dich  
größer macht  
Dir soll Musik erklingen in dunkler Nacht  
Du sollst blüh'n und nie vergeh'n  
Vollmond soll am  
Himmel steh'n  
Du sollst leb'n

Die Teilnehmer  
Entzündeten anschließend,  
verbunden mit ihren  
Wünschen zu  
Weihnachten für sich  
und ihre Kinder,  
ein eigenes,  
persönliches Licht  
aus der Flamme  
des Friedenslichts  
von Betlehem.



## Weihnachten 2011 – ein Nachbericht

### Die Agape



Der Ausklang im Foyer des Pfarrsaals setzte die Stimmung des fürsorglichen Miteinanders fort. Die katholische Männerbewegung und „Papa gibt Gas“ luden zu Umtrunk und Imbiss ein, der bis in den heiligen Abend hinein im Sinne der Botschaft der Veranstaltung fortgesetzt wurde.

### Dank der Veranstalter:

Das Organisationskomitee, Roland Sommerauer (Katholische Männerbewegung), Günther Hellrigl und Hannes Hausbichler (Papa gibt Gas), bedankt sich besonders:

Für die Maßgestaltung und die Räumlichkeiten:  
Pfarrer Paul Burtscher  
und der Pfarre Maria Bildstein

Für die mediale Information über die Veranstaltung:  
Markus Hofer,  
Klaus Hämmerle,  
den Vorarlberger Nachrichten,  
dem ORF, Radio Vorarlberg

sowie den zahlreichen Messteilnehmern, die das Anliegen der Veranstaltung unterstützen, auch und besonders, wenn sie nicht direkt betroffen sind.

### Vorankündigung:

Fürsorgliche Väter sollen die Zukunft sein. Auch diese Veranstaltung für Väter zu Weihnachten wird Zukunft haben, besonders aufgrund der zahlreichen begeisterten Rückmeldungen und Zusprüche.

Weihnachten 2012 für Väter, Trennungsväter und ihre Unterstützer befindet sich schon in der ersten Planung.